

Amts & Intelligenzblatt

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

Erscheint wöchentlich
2mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

No 48.

Einunddreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 22. Juni 1870.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

**Oberamt Welzheim. Rudersberg.
Straßensperre.**

Die Steige von Rudersberg gegen Königsbrunnhof muß wegen ihrer Correction vom 1. Juli d. J. an auf ungefähr 4 Wochen für Fuhrwerke abgesperrt werden, und können solche während dieser Zeit die Straße von Winnenden über Schornbach oder jene über Kallenberg und Ebni benutzen. Nur ganz leichte Fuhrwerke könnten auch diese Zeit über die fragliche Steige zur Roth passiren.

Die Aufhebung dieser Straßensperre wird seiner Zeit wieder bekannt gemacht werden.
Welzheim den 17. Juni 1870.

R. Oberamt.

Eisenbach.

Vorstehendes haben die betreffenden Schultheißenämter in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.
Waiblingen den 19. Juni 1870.

R. Oberamt.

Schott, A. B.

Kemnsbahn.

Bau-Afford.

Nachgenannte Bauarbeiten zur Unterhaltung der Bahnhochgebäude werden in Afford gegeben.

Mauer- und Stein- bauer-Arbeit.	Ueberschlags- summe.		Flaschner-Arbeit. (Kinnen-Reparatur und Neufertigung.)	Ueberschlags- summe.		Anstrich-Arbeit.	Ueberschlags- summe.	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Station Endersbach . . .	18	16	Station Fellbach . . .	18	40	Station Fellbach . . .	10	30
" Winterbach . . .	19	27	" Waiblingen . . .	25	..	" Endersbach . . .	6	45
" Blüderhausen . . .	35	36	" Endersbach . . .	25	..	" Grunbach . . .	6	42
			" Grunbach . . .	20	..	" Winterbach . . .	5	15
			" Winterbach . . .	20	..	" Lorch . . .	35	38
			" Schorndorf . . .	44	18			
			" Blüderhausen . . .	25	..			
Zusammen — . . .	73.	19.		177.	58.		64.	50.

Rüchtige Meister sind eingeladen, von dem Ueberschlag und den Bedingungen auf dem Bauamts-Bureau dahier Einsicht zu nehmen, und ihre Offerte, welche den Abstreich in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, enthalten müssen, schriftlich versiegelt, und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Dienstag den 28. Juni 1870

Nachmittags 3 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Schorndorf den 20. Juni 1870.

R. Betriebsbauamt.

Schöll.

Kemnsbahn.

Kieslieferungs-Afford!

Die Lieferung von 465 Schachtruthen Kies mit höchstens $\frac{1}{5}$ tel Sandzusatz zur Unterhaltung der Bahn von Cannstatt bis Unterböbingen, und von 112 Schachtruthen Kies mit höchstens $\frac{1}{10}$ Sandzusatz zur Unterhaltung der Stationszufahrten und Vorplätze wird in einzelnen Partien im öffentlichen Abstreich veraffordirt.

Verhandlungen finden statt: am Samstag den 25. d. M. Morgens 9 Uhr auf der Station Fellbach, Vormittags 11 Uhr in Grunbach; 1 Uhr in Winterbach; 4 Uhr in Schorndorf.

Am Montag den 27. d. M. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in Gmünd; 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in Waldhausen; 11 Uhr in Blüderhausen.

Die Bedingungen werden bei der Verhandlung vorgelesen.

Schorndorf den 20. Juni 1870.

R. Betriebs-Bauamt.

Schöll.

Remsbahn. Verakkordirung von Zimmerarbeiten.



Nachstehende Zimmerarbeiten werden im Wege der schriftlichen Submission in Akford gegeben:

1. Reparatur der Ueberfahrtsbrücke bei Posten 4. Markung Cannstatt veranschlagt zu 400 fl. 18 kr.
2. Desgleichen des Fußsteegs über den Bahngraben bei Posten 6 veranschlagt zu 19 fl. 58 kr.
3. Desgleichen des Fußwegbrückchens bei der Station Winterbach, veranschlagt zu 14 fl. 36 kr.
4. Desgleichen der Gelehnter an den Böschungswegen bei Posten 4, 6 und 7, veranschlagt zu 19 fl.
5. Desgleichen der Böschungsrinne im Einschnitt bei Posten 36 Markung Oberurbach, veranschlagt zu 25 fl.
6. Lieferung und Einziehen neuer eigener 10 Zoll und 10 1/2 Zoll starker Balken an der Urbacher Remsbrücke, veranschlagt zu 75 fl.

Lüchtige Zimmermeister werden eingeladen, von dem Kostenvoranschlag und den Akfordsbedingungen, welche auf dem Bauamtsbureau dahier, sowie bei den Bahnmeistern in Waiblingen und Smünd und in Abwesenheit der Letzteren bei den dortigen Bahnhofverwaltungen aufgelegt sind, Einsicht zu nehmen, und ihre Offerte, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, schriftlich, versiegelt, und mit der Aufschrift „Offert auf Zimmerarbeiten an der Bahn“ versehen, längstens bis

Dienstag den 28. d. M. Nachmittags 4 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Dem Bauamt unbekannte Meister haben den Offert Lichtigkeits- und Vermögenszeugnisse aus neuerer Zeit beizuschließen.
Schorndorf den 20. Juni 1870. R. Betriebsbureauamt.

Schöll.

Bekanntmachung der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betreffend die Verzinsung der Einlagen der Württembergischen Sparkasse.

Nachdem der Sicherheitsfonds der Württembergischen Sparkasse eine Höhe erreicht hat, welche eine theilweise Verwendung der künftigen Jahresüberschüsse zu Gunsten der Einleger mittelst höherer Verzinsung der Einlagen gestattet, so ist von dem Vorsteherkollegium der Württembergischen Sparkasse mit Höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät der Zinsfuß für die ordentlichen Einlagen von 4 auf Vier einhalb, und für die außerordentlichen Einlagen von 3 1/2 auf vier Prozent vom 1. Juli 1870 an in der Art erhöht worden, daß diese Zinserhöhung von dem gedachten Termin an auch allen bis dahin nicht wieder abgelösten älteren ordentlichen und außerordentlichen Einlagen zu gute kommt.

Dies wird andurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Zinserhöhung ohne alles Zut thun der Einleger eintritt, und daher weder eine Umschreibung der Sparkassenscheine, noch eine Abstempelung derselben erforderlich ist.
Stuttgart, den 16. Juni 1870. In Stellvertretung: Doppel.

Waiblingen.

Gras-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 23. d. Mts. Abends 5 Uhr wird das Heugras von 4 Plätzen am Remsdurchstich im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 18. Juni 1870.

Stadtschultheißenamt.
Schel.

Klein-Heppach.

Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag den 28. d. M.

Vormittags 9 Uhr

wird das Jagdrecht auf hiesiger Markung auf weitere 3 Jahre auf dem Rathhaus hier verpachtet werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Juni 1870.

Gemeinderath.

Nekar-Rems.

Jagd-Verpachtung.

Samstag den 25. Juni

Vormittags 10 Uhr wird das

Jagd-Recht auf hiesiger Markung zur Verpachtung gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. Juni 1870.

Gemeinderath.

Deschelbrunn.

Am Freitag den 24. d. M.

Nachmittags 1 Uhr wird das

Jagdrecht

auf hiesiger Markung wieder auf weitere 3 Jahre auf dem Rathhaus verpachtet.

Den 18. Juni 1870.

Gemeinderath.

Doppelsbom.

Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 30.

d. Mts. Nachmittags 1 Uhr,

wird das Gemeindegeldrecht auf weitere 3 Jahre, auf dem Rathhaus hier, wieder verpachtet werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Juni 1870.

Gemeinderath.

Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

Dienstag und

Mittwoch den 5.

und 6. Juli:

Aus Hohenacker,

Steinmairich:

2 Buchen mit

69 C., 1 Eibeer

mit 9 C., 112

Klafter meist buchen Brennholz, 2 3/4 Klafter eichenes Spaltholz, 11400 Wellen und 125 Wellen auf Haufen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der Schlichter Steige beim Steinbruch.
Schorndorf den 20. Juni 1870.

R. Forstamt.

Fischbach.

Revier Gerabstetten.

Stamm und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 1. Juli

im Gafaderbau,

Boden und Braunen:

90 schwächere Eichen mit 1156 C.,

7 Klafter eichene

Prügel, 14 Klafter

dto. Reisprügel, Reissack auf Haufen etwa 620 Wellen, 5 Klafter unaufbereitetes Stockholz.

Zusammenkunft um 8 Uhr in Gafaderbau, um 10 Uhr im Boden.

Schorndorf den 20. Juni 1870.

R. Forstamt.

Fischbach.

Deffingen.

Markt-Anzeige.

Nachdem die hiesige Gemeinde zu Abhaltung zweier

Bieh- und Schweine-Märkte

concessionirt wor-

den ist, werden

die Herren Käufer und Verkäufer in Kenntniß ge-

setzt, daß am

Donnerstag den 30. Juni

d. J.

der erste derartige Markt abgehalten wird. An einem lebhaften Verkehr ist nicht zu zweifeln, weil hier, und in den vielen nahe liegenden Gemeinden der Viehstand sehr bedeutend ist.

Standgeld wird keines erhoben und ist für gute Stallungen gesorgt.

Käufer und Verkäufer werden deshalb zum Besuche freundlich eingeladen.

Gemeinderath.

Programm
zum
Landwirthschaftlichen Fest
in Waiblingen
am Petrus und Paulus-
Feiertag den 29. Juni
1870.

Vormittags 9—11 Uhr.

1. Plenarversammlung auf dem Rathhaus.
2. Beeidigung der gewählten Preisrichter.
3. Vertheilung von Prämien.
 - a) für Ertheilung von Unterricht an freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen an die Herren Lehrer von Hohena der, Hanweiler, Birkmannsweiler, Reichenbach, Leutenbach, Strümpfelbach und Grotheppach;
 - b) für Berücksichtigung der Landwirthschaft bei Ertheilung des Unterrichts an obligatorischen Winterabendschulen an die Herren Lehrer von Baach, Schwaitheim, Weinstein, Breuningsweiler, Buch, Endersbach, Herdtmannsweiler, Neustadt, Deschelbronn, Ketttersburg, Waiblingen.
4. Vertheilung von Prämien an treue Diensthoten.

Vormittags 11 Uhr

Festzug
vom Rathhaus auf den Festplatz und Vertheilung von Preisen an die Besitzer ausgezeichneten Zuchtviehs (Bekanntmachung in den Amtsblättern N. 46 und 47.)

Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Festessen
im Gasthof zur Post.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an

Musik auf dem Festplatz
Unentgeltliche Verloosung landwirthschaftlicher Geräte unter den anwesenden Vereinsmitgliedern.

Gewinnste, welche um 4 Uhr Nachmittags noch nicht persönlich abgeholt sind, fallen an den Verein zurück.

Volksbelustigungen. Kletterbaum u. s. w.
Waiblingen, den 21. Juni 1870.

Für den Ausschuss:

Der Vorstand
Schott.

Etlingen a. N.

fl. 50. 100. 150.
200. 300. 500. 800.
1000 und 3000 fl.

sind sogleich oder bis Jacobi gegen Sicherheit auszuleihen durch das Commissions-Bureau von **Albert Gef** zur Lattenau.

Waiblingen

Mein Haus ist für 1000 fl. angekauft und kommt am nächsten Montag, Mittags 2 Uhr in Auktionsreich, wozu weitere Liebhaber einladet.

M. Ottenbacher, Schmied.

Stuttgart.
Den **An- und Verkauf** aller Sorten
Staats- Industrie- und Eisenbahn-
papiere sowie die Einlösung von **Coupons**
besorgt bestmöglich

Das Bank- und Wechselgeschäft
Gutmann & Cie.
Calwerstraße 24.

Herde-Empfehlung.

In eisernen Herden — bewährte Konstruktion — halte ich besonders großes Lager. Die Preise werden äußerst billig gestellt, und für jeden Herd **einjährige Garantie geleistet und unentgeltlich** aufgestellt. Ludwigsburg. **C. Wacker, Körnergasse.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der **Specialarzt** für Epilepsie **Doctor O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. Bereits über Hundert geheilt.

Waiblingen.

Bauakkord.

Maurer-Steinhauer- und Zimmer-Arbeit im Submision zu vergeben:

Ein Haus in der Frohnaderstraße mit 32 Schuh Tiefe und 43 Schuh Länge, 2 Stockig

Bauriß und Ueberschlag liegen zur Einsicht: Lusttragende wollen ihre Offerte schriftlich längstens bis Montag, Mittags 12 Uhr, einreichen bei

J. Foldan, Speisewirth.

Waiblingen.

Meinen verschiedenen Mineral-Wasser habe weiter beigelegt

Dizenbacher u. Göppinger und empfehle diese ebenfalls meiner werthen Kundschaft.

G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

Stuttgarter Kirchenbauloose a 30 Kr. Ziehung am 1. Juli.

Dinkelsbühler Loose a 30 Kr.

Ziehung am 12—15. Juli

Schiller Loose empfiehlt

C. Steinlen.

Waiblingen.

Süße und gestandene Milch

ist jeden Tag frisch zu haben bei

Ch. Häufermann Bäcker Wittwe.

Insektenpulver, einzig bestes Mittel gegen Schwaben und alle derartigen Insekten ist ächt zu haben bei

Ch. Häufermann's Wittwe.

Oberurbach.

Ungefähr 250 Schuh eichenes Wagnerholz verkaufe ich am Feiertag Peter und Paul, den 29. Juni, Mittags 1 Uhr, im öffentlichen Auktionsreich, wozu Liebhaber einladet

Johannes **Wirckenmaier.**

Waiblingen.

Wegen Ankauf eines andern Hauses setze ich mein am Schulgäßle besitzendes Haus dem Verkaufe aus, wozu ich Liebhaber einlade.

Christian **Weiswanger.**

Waiblingen.

Es hat Jemand einen Scheurenboden zu verpachten. Zu erfragen bei Ausgeber d. Blattes.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat gegen **80 Stück Dinkelstroh** zu verkaufen.

Karl **Amman.**

Waiblingen.

1 Viertel dreiblättrigen Klee hat zu verkaufen

Carl **Sauter.**

Waiblingen.

Ein Kindsmädchen findet eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Ein Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Bühneplatz ist bis Jacobi zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Turnverein



Waiblingen.

Samstag den 25. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr außerordentliche Versammlung im Lokal. Tagesordnung:

- 1) Betheiligung des Vereins an dem Festzuge des landwirthschaftl. Bezirksvereins am 29. d. Mts.,
 - 2) Erbauung eines Häuschens auf dem Wafen zu Aufbewahrung der Geräthschaften,
 - 3) Berwilligung eines Beitrags zum Jahndenkmal.
- Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.

Bei der letzten Monatsversammlung wurden folgende Aktien gezogen:
N. 5. 92. 94 und 99.

Tagesneuigkeiten.

In **Caunstatt** verunglückte Lehrer N. von Korb am Samstag Abend dadurch, daß er aus einem Eisenbahnwagen, während der Zug im Gang war, sprang. Die Näher zerquetschten ihm beide Füße so, daß ihm diese oberhalb der Knöchel abgenommen werden mußten. — In Stuttgart kam am Sonntag ein Schneider aus Böblingen unter einen Pferdebahnwagen und erhielt dabei eine gefährliche Verletzung am Rückgrat.

Der **Calwer** Gemeinderath beschloß am 14. d., den Bau einer Gasfabrik (Petroleumgas) so rasch als möglich in Angriff zu nehmen. Der Richterstatter im Calwer Wochenblatt rath an, bei dieser Gelegenheit mit der Legung der Gasröhren auch eine radikale Verbesserung der Brunnensteichel vorzunehmen. „Das Geld,“ sagt er, „braucht uns nicht zu geniren, dieses bekommen wir leicht. Der Staat entlehnt das Geld zum Eisenbahnbau ebenfalls und überläßt es den späteren Generationen, dasselbe nach und nach wieder heimzubezahlen, und was bei den Eisenbahnen, den Gasfabriken und dergl. gilt und anwendbar ist, kann auch bei einer Wasserleitung angewendet werden, und daß unsere Wasserleitung einer Verbesserung sehr bedürftig ist, kann und wird von Niemand bestritten werden.“

In **Ludwigsburg** thaten sich ebenfalls die Schuhmachergehilfen zusammen, um eine Erhöhung des Arbeitslohns zu erzielen. Ihrem Komite, welches den Arbeitgebern das Begehren übermittelte, wurde von diesen bedeutet, daß ihre Forderungen eine zu hohe und den dortigen Verhältnissen nicht angepaßt sei; sie wollen aber in Gemeinschaft die Forderung prüfen und was möglich sei, in der Sache thun. In der nun auf öffentliche Einladung abgehaltenen Verathung an welcher 20 Arbeitgeber sich theilnahmen, einigten sich diese dahin, eine Erhöhung des Lohnes nach Maßgabe der Leistungen von 15—25, nicht aber 35 pC. zu gewähren, welches Resultat dem Komitee zugestimmt wurde. Das Komitee gab sich damit zufrieden und so ist die Bewegung friedlich abgelaufen.

Mühlhausen, Oa. Tuttingen, 17. Juni. Heute weilt das Untersuchungsgericht Tuttingen mit den dortigen Gerichtsärzten hier. In der Abtrittgrube wurde der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden; ob hier das schwere Verbrechen des Kindsmordes vorliegt, wird die gegen die Thäterin, ein Mädchen von hier, eingeleitete Untersuchung in Kürze herausstellen. (Schwarzw. B. Ztg.)

In **Caunstatt** fand man in dem Kloakentasten des Hotels Bellevue die Leiche eines neugeborenen, übrigens noch unreifen Kindes.

* Die jährliche allgemeine Versammlung der Wundärzte und Geburtshelfer findet am 4. Juli d. Js. in Gmünd statt.

Durch den großen Brand in **Elchingen** auf dem Herdtsfeld wurden 36 Familien mit etwa 100 Kindern, wovon die Hälfte unerwachsen, ihres Obdachs beraubt. Von den Familien sind 8 wohlhabend, 16 stehen in mittleren Vermögensverhältnissen, während die 12 übrigen arm sind. In der Mobiliarversicherung sind indeß nicht weniger als 32 Familien, was als ein großes Glück zu betrachten ist. Man kann — Alles in Allem — immerhin sagen, daß das Unglück, wenn auch groß genug, doch keinen solchen Umfang erreicht, der ordentliche Maßregeln (Subventionen, allgemeine Collekten etc.) erfordern würde. Sämmtliche Abgebrannte sind, jedenfalls für den Augenblick, in der Mehrzahl der Fälle bis zum Wiederaufbau ihrer Häuser, mit Familie, Fahrniß und Vieh untergebracht, und zwar im Orte selbst, wo große Bereitwilligkeit und rühmenswürdige Dienstfertigkeit herrscht, Pfarrer und Schultheiß voran. Namentlich ist auch der Lehrer untergebracht, und für die Schule kann in ausreichender Weise gesorgt werden. Für Unterstützung der Nichtversicherten und Armen unter den Abgebrannten wird indeß ein Aufruf erfolgen, der sich besonders an die angrenzenden Bezirke Heidenheim, Aalen und Ellwangen wendet.

Berlin, Der König von Preußen hat für die Abgebrannten in Konstantinopel 20,000 Francs aus dem Kronstiftkommis-Fonds angewiesen. (N. Pr. Ztg.)

Eine amerikanische Criminalgeschichte.

(Fortsetzung.)

Doch antwortete ich ihm auf seine Frage, weshalb ich käme, daß ich, obgleich ein Fremder, doch sein Freund sei und meine Kräfte ihm zur Verfügung stelle. Er ergriß meine Hand und erwiderte einfach:

„Ihre Mühe wird vergeblich sein, der Fall liegt zu klar auf der Hand und Alles ist gegen mich.“

„So meinen Sie, daß Sie schuldig sind?“

„Nein, aber die Umstände sind gegen mich. Ich habe die Sache sorgsam geprüft, und trotzdem ich so unschuldig bin, wie Sie, so glaube ich doch, daß keine Hoffnung mehr für mich ist.“

„Wenn ich als Fremder, doch zugleich als Bote von Eines, die Sie mehr liebt als ihr Leben, Ihnen sagen würde, daß Ella Raymond Sie für unschuldig hält, würden Sie dann wohl Muth fassen und mir einen genauen Bericht des Herganges der Sache, soweit Sie mit derselben in Berührung gekommen sind, geben?“

„Ella Raymond, kennen Sie sie?“

„Ja, und nur in ihrem Interesse stehe ich hier.“

„Glaubt sie, daß ich schuldig bin?“ Sein Gesicht erglänzte bei dieser Frage in getroster, freudiger Erwartung einer günstigen Antwort.

„Sie hält Sie für unschuldig und nichts in der Welt als Ihr eigenes Beständniß kann dieselbe von Ihrer Schuld überzeugen.“

„Gelobt sei Gott! Schon hatte ich beschlossen, mich nicht zu verteidigen, da mir das Leben eine Last gewesen wäre, wenn sie mich schuldig gehalten hätte. Ich will Ihnen Alles mittheilen.“

„Mit fester Stimme erzählte er dann Folgendes:

„Ich war bei Raymonds gewesen, um Ella zu einem Auszuge nach Milgrome einzuladen. Sie willigte ein und ich ging daher heimwärts um meine Vorbereitungen zu treffen. In dem kleinen Gehölz Green Hollow sah ich plötzlich ein Pferd an mir vorüberrennen, welches ich sofort als das von John Rhodes erkannte. Zwei Minuten darauf sah ich zu meinem Entsetzen John Rhodes in seinem Todeskampfe. Ich stieg ab, hob ihn in die Höhe und bemerkte, daß er erschossen worden war. Einen Schuß hatte ich nicht gehört, da ich vielleicht zu sehr mit meinem zukünftigen Glücke beschäftigt gewesen war. Sobald ich sah, was hier geschehen, blickte ich umher. Das Postfelleisen war aufgeschnitten, doch ob es seines Inhalts beraubt war oder nicht, vermag ich nicht zu sagen. Als ich mein Pferd wiederum bestieg um Hilfe herbeizuholen, glaubte ich einen Mann hinter einem großen Baumwollenbaum, ungefähr zweihundert Schritte vom Ort der That entfernt, zu sehen. Ich rief, erhielt jedoch keine Antwort, und meinem Pferde die Sporen gebend, kam ich an das nächste Wohnhaus, um Hilfe herbeizuholen. Meine Hände waren voll Blut und ein unglücklicher Zufall wollte, daß ich meinen Revolver verlor. Meine größte Besorgniß war indeß, daß Niemand in der Wohnung zu Hause war. Nicht weit davon war ein Wasserbassin, in welchem ich meine Hände wusch, um nach der Stadt zurückzukehren, als die drei Bürger, deren Zeugniß mich ohne Zweifel verurtheilen wird, daher geritten kamen, und mich einen Mörder nannten. Meino Verwirrung, das Blut an meinen Kleidern und Händen, schien ihre Aussage zu bestätigen.“

„Betrachten Sie sich als Arrestant, Herr Mill“, sagte der Eine, „da wir Sie hier bewachen werden, bis Gerichtsdiener das Weitere mit Ihnen veranlassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung der Charade in No. 45: **Waldsee.**

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 18. Juni 1870.

Dinkel pr. Centr.	fl.	kr.	4 fl. 15 kr.	fl.	kr.
Haber „ „	4 fl.	20 kr.	4 fl. 19 kr.	4 fl.	18 kr.